

ZWISCHENRUF

Zeitschrift des Paritätischen Hameln-Pyrmont



- Behindertenwegweiser
- Kalender für das Jahr 2014
- Rückblick auf den Vorlesetag



Liebe LeserInnen,

dieses Jahr dürfen Sie sich auf eine Weihnachtsausgabe freuen. Hinten in der Zeitschrift finden Sie dazu ein kleines Special, und zwar viele selbstgemalte Bilder zum Thema Weihnachten. Die Klasse, in der ich seit diesem Schuljahr als Integrationshelfer bin, war so lieb und hat extra für diese Seite Bilder gemalt. Und eine Person hat es mit ihrem Kunstwerk auf die Titelseite geschafft, nämlich Silke.

Hiermit, liebe Klasse 6b: Ein großes Danke an euch! Ich finde die Bilder sind wirklich wunderschön geworden.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser wünsche ich frohe und gemütliche Weihnachtstage und viel Spaß beim Lesen zwischen Lebkuchen und weihnachtlich duftendem Tee.

Vanessa von Wieding

Inhalt

Das Krächzen des Raaben	4
Vorankündigungen	5
Markt der Möglichkeiten	6
Inklusionskisten fertiggestellt.	7
Brjansker Künstler stellen aus	7
Fußballturnier der „Kinder von Brjansk“ . .	8
Berlin ist immer eine Reise wert.	9
Golfturnier der Brücke e.V.	9
Soziales Netzwerk Hameln Pyrmont.	11
Kontaktstelle	12
Rollatorsicherheitstraining.	14
SeniorenbegleiterInnen treffen sich	14
Wir sind so frei!	14
Vortrag zum Thema Sucht im Alter	15
Tagesworkshop - Vom Beruf in den Ruhestand	15
Barrierefrei und Seniorengerecht	16
Wohnberatung	17
Kalender 2014	18
Reaktionstest - Sehtest - Hörtest	20
Voll farbig!	21
Lebenshilfe e.V.	22
Frauenprojekt „PEDAL“	24
Wohnbereiche für Menschen mit Demenz	25
Spanisches Pflegepersonal in Deutschland .	26
Neuer Hauptamtlicher Vorstand	27
Bundesweiter Vorlesetag	28
Tannenbaum auf Rädern 2013	29
Landrat besucht Kontaktstelle.	29
Freiwilligenagentur	30
Wir wünschen Frohe Weihnachten!	32
Kontakt.	34

Das Krächzen des Ra(a)ben

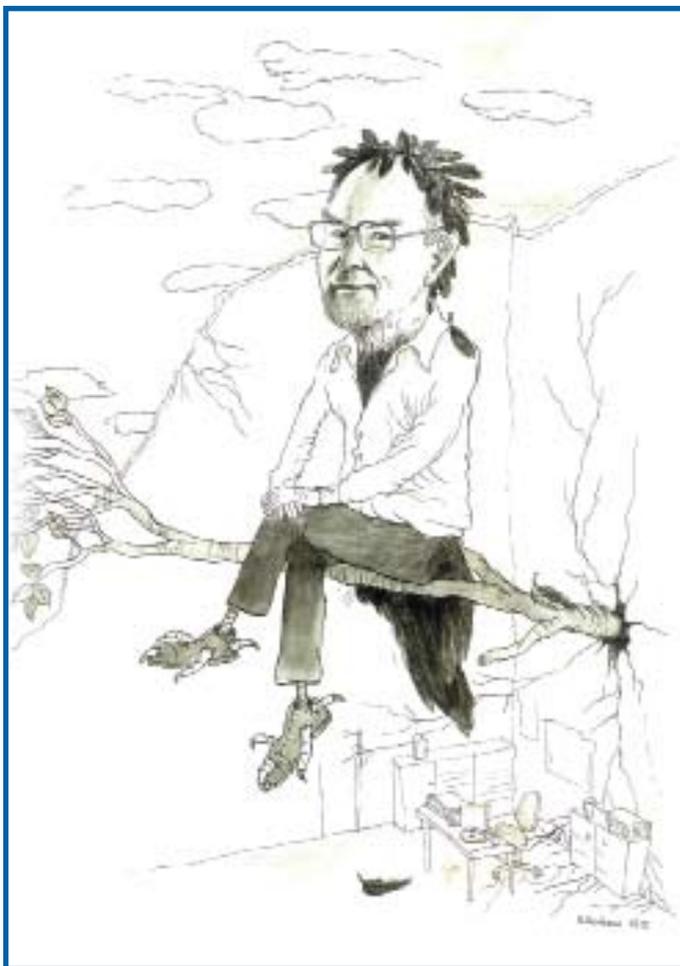
von Norbert Raabe

Ich hoffe, Sie haben einen schönen Sommer in Erinnerung, konnten sich an der bunten Laubfärbung erfreuen und stimmen sich langsam auf die Adventszeit und Weihnachten ein. Dieses Jahr war geprägt von verschiedenen Wahlen auf Landesebene und für den Bundestag, und wir haben einen neuen Landrat gewählt. Meine Kolleginnen und ich haben vielen Bewerbern und Kandidaten etwas über Finanzierungsprobleme in der ambulanten Pflege erzählt, auf den Fachkräftemangel hingewiesen und an einer Demonstration gegen die schlechten Vergütungssätze in der Pflege in Hannover teilgenommen. Am Ende gab es eine deutliche Erhöhung der Pflegesätze ab Oktober dieses Jahres.

Immer mehr beschäftigen wir uns mit dem Thema „Kultursensible Pflege“. Bei einem Migrantenanteil von ca. 20 % an der Gesamtbevölkerung müssen wir unsere Bemühungen zur Integration der Zuwanderer deutlich verstärken. Eine Altenpflegerin türkischer Abstammung soll in unserem Auftrag zu einem besseren Verständnis unseres Pflegepersonals bei der Betreuung von Pflegebedürftigen aus anderen Kulturkreisen beitragen. Hier streben wir auch eine gute Zusammenarbeit mit der Elisabeth-Selbert-Schule an.

Essen auf Rädern feierte sein 50jähriges Jubiläum in Hannover und Hameln. Der Mahlzeitendienst des Paritätischen Niedersachsen

gehört bis heute zur Kernmarke unseres Wohlfahrtsverbandes. Doch die Zeiten mit 120.000 Portionen im Jahr sind auch in Hameln längst vorbei. Die Konkurrenz privater Anbieter aber auch von Krankenhäusern, Pflegeheimen und anderen Bringdiensten ist



sehr groß geworden. Früher lag der Einstieg eines Seniors im Durchschnitt bei 74 Jahren. Heute erfolgt die Bestellung erstmals im Alter von 84 Jahren. Wir haben Wärmeöfen für die Autos angeschafft, um die Menüs heiß beim Kunden abzuliefern. Die Auslieferung ist von fünf auf sieben Tage in der Woche ausgeweitet worden. Und seit Anfang letzten Jahres haben wir eine spezielle Kundenberaterin angestellt, die Neukun-

den besucht und auch in anderen Fragen des Alters neutral berät.

Zum zweiten Mal beteiligen wir uns am diesjährigen Vorlesetag. Interessierte Bürger konnten durch ein Seminar der Freiwilligenagentur auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Wir hoffen, dass einige von ihnen Spaß an dieser sinnvollen Freizeitbeschäftigung finden und in Zukunft auch in Kindergärten oder Seniorenheimen in ihrer Nachbarschaft zum Vorlesen zur Verfügung stehen.

Die Tagesspflege in Bad Pyrmont wird am 8. Januar 2014 eröffnet. Der regenarme Sommer meinte es gut mit uns und der Baufortschritt lief nach dem Plan des Architekten und des Bauherrn. Mit 16 Plätzen wollen wir ein attraktives Angebot für Senioren aus Bad Pyrmont und der Umgebung vorhalten. Einzelheiten erfahren Sie unter der Telefonnummer des Paritätischen in Bad Pyrmont. Die Leiterin Monika Meyer wird persönlich mit jedem Bewerber reden und die Details klären. Wir alle freuen uns über dieses neue Paritätische Angebot in der Kurstadt.

Im Namen aller Mitarbeiter wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine gemütliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2014.

Vorankündigungen

Interkultureller Workshop

für Selbsthilfegruppen, Migrantenselbstorganisationen und Multiplikatoren aus dem Integrationsbereich



Am **12. März 2014** findet in der Zeit von 16.00 - 18.00 Uhr ein Interkultureller Workshop im FiZ (Eugen-Reintjes-Haus), Osterstr. 46 in Hameln statt.

Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Projektes „Selbsthilfe und Integration in Niedersachsen“ vom Selbsthilfebüro Niedersachsen in Kooperation mit der Kontaktstelle für Selbsthilfe Hameln durchgeführt.

Das Thema des Workshops ist „Kultur und Gesundheit“. Neben einem Vortrag stehen im Zentrum die Förderung einer Kultursensibilisierung sowie der Austausch und die Vernetzung zwischen den Teilnehmenden.

Vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Kontaktstelle für Selbsthilfe: **Tel.: 05151 / 576113**

„Fleischmarkt“ zum Internationalen Frauentag

Auch 2014 laden Anne-Brit Gäbel, Sue Sheehan und Birte Gäbel erneut zur „Lesung mit Musik“ ein.

„Ein Jahrhundert nach dem Aufkommen des Feminismus verrichten Frauen noch immer den Löwenanteil der Betreuung, der Nahrungszubereitung und des Saubermachens, und zwar unentgeltlich.“ - Ein kleiner Auszug aus dem Fachbuch „Fleischmarkt“, geschrieben von der britischen Star-Bloggerin und Feministin Laurie Penny.

Um dieses schonungslose, aufsehenerregende Buch dreht sich am **Samstag, den 08.03.2014**, die Lesung

mit Musik von Anne-Brit Gäbel (Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Emmerthal), Sue Sheehan (Musikerin aus Coppenbrügge) und Birte Gäbel (Singer-Songwriterin aus Hamburg). Wie schon im März 2013, als das Dreiergespann mit Simone de Beauvoirs „Das andere Geschlecht“ die Zuhörerinnen und Zuhörer einerseits zum Nachdenken brachte, andererseits mit den Songs und Gedichten der beiden Künstlerinnen begeistern konnte, wird auch im Frühjahr 2014 zu einem ganz besonderen literarisch-musikalischen Abend eingeladen. Ort und Zeit der Veranstaltung werden zeitnah bekanntgegeben.

Tag der Selbsthilfe und des freiwilligen Engagements

Eine Veranstaltung der Kontaktstelle für Selbsthilfe und der Freiwilligenagentur des Paritätischen Hameln-Pyrmont.

Am **10. Mai 2014** findet der Tag der Selbsthilfe und des freiwilligen Engagements in der Zeit von 10.00-15.00 Uhr statt.

Rund um das Hochzeitshaus herum können sich die Besucher über die Arbeit und Aktivitäten von Selbsthilfegruppen, Initiativen und Vereinen informieren. Menschen die sich gerne freiwillig engagieren möchten haben an diesem Tag die Gelegenheit eine bunte Vielfalt von Angeboten kennen zu lernen und erste persönliche Kontakte zu knüpfen.

Neben der Information werden Kaffee und Kuchen, Essen und Getränke sowie Aktionen für Groß und Klein angeboten.

Die offizielle Eröffnung findet um 12.00 Uhr auf der Hochzeitshauterrasse statt.



Neujahrsempfang

Der nächste Neujahrsempfang findet am **08. Januar 2014** wie immer im Kunskreis am Bürgergarten statt.

Wir freuen uns hier besonders auf Cornelia Rundt, die Niedersächsische Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration. Denn auch sie wird bei dieser Veranstaltung anzutreffen sein.

Markt der Möglichkeiten

Tag der Inklusion - Vom Ich zum Wir



Ende September diesen Jahres war es wieder einmal so weit: Zusammen mit vielen Beteiligten wurde der „Markt der Möglichkeiten“ an der Weserpromenade veranstaltet. Der Paritätische Hameln-Pyrmont war wie immer mit einem Stand der Abteilung Persönliche Assistenz vertreten.

Hier boten wir FSJler diesmal Stationsspiele und auch das beliebte Kinderschminken zum Thema „Bauernhof“ an. Um auf uns aufmerksam zu machen, schlenderten wir in einem Krokodilskostüm mit 16 Personen an der Promenade entlang. Und dies mit Erfolg: Unser kleines Theaterstück „Der Wassermann und seine Freunde“,

das wir auf einem Platz vor der Sumpflume vorführten wurde gut besucht. Sogar als es zum Singen kam, machten Groß und Klein gerne mit.

Dieses Jahr außerdem mit einem Stand dabei war das Forum Inklusion. Diese stellten unter anderem die Inklusionskisten vor und auch einen Wunschbaum. An diesem Wunschbaum konnte an diesem Tag jeder mitwirken, indem er seine Wünsche und Erwartungen zum Thema Inklusion auf ein Kärtchen schreibt und an den Baum hängt. Bis zur Adventszeit soll dieser Baum das Hamelner Kreishaus schmücken.

(Vanessa von Wieding)

INFO

Persönliche Assistenz

Silvia Künne
Kaiserstraße 80
31785 Hameln

Tel.: 05151 / 576114
Fax: 05151 / 59977

Silvia.Kuenne@paritaetischer.de
www.hameln.paritaetischer.de



Inklusionskisten fertiggestellt

Bereit genutzt zu werden

Schon im letzten Zwischenruf wurde von uns in einem Beitrag des Forums Inklusion angedeutet, dass es bald Materialkisten zum Thema Inklusion geben solle. Diese Kisten sind nun fertig und wurden an das Medienzentrum in der Wilhelmstraße 5 gegeben. Zehn sind es an der Zahl und drehen sich um Themen wie zum Beispiel Inklusion, Autismus, ADHS, Legasthenie und noch weitere. Verliehen werden diese Kisten an Lehrer, aber auch interessierte Vereine. Sie sollen mit dem beinhalteten Material eine Unterstützung für Lehrer bieten, die eine Inklusionsklasse unterrichten.



Brjansker Künstler stellen aus

Im Leibniz-Therapie-Zentrum Hannover

Im Oktober eröffnete der Geschäftsführer des Paritätischen Hameln-Pyrmont Norbert Raabe zusammen mit der Leiterin des Leibniz-Therapie-Zentrums Annette Langeheinicke-Neumann eine Ausstellung mit 35 Ölbildern, die von zwei Brjansker Malern angefertigt wurden. Mit Ludwig Döll auf dem Cello und Wladimir Shobanov mit dem Akkordeon gab es zur Ausstellung eine gelungene musikalische Einstimmung.

Norbert Raabe ging in seiner Eröffnungsrede darauf ein, dass es wichtig bleibe, den Kontakt mit russischen Menschen zu pflegen. Zu häufig erscheine Russland in den Medien nur mit negativen Schlagzeilen (Terroranschlag, gesunkenes U-Boot, Meteoriteneinschlag, Wahlfälschungen oder gewalttätigen Demonstrationen). Mit den beiden Künstlern und ihren farbenfrohen Bildern, wolle man einen Kontrast schaffen und gleichzeitig zur Diskussion über diese europäische Kunst anregen.

(Norbert Raabe)



Fußballturnier 2013 zugunsten der „Kinder von Brjansk“

Anfang November fand das Benefizfußballturnier zugunsten der „Kinder von Brjansk“ in der Sporthalle Hohes Feld in Hameln statt. Das Motto des Turniers war, dass Spaß und die Lockerheit im Vordergrund stehen sollten, das waren auch die Vorgaben des Turnierleiters Gerhard Paschwitz. Die gesammelten Spenden gingen an die Kinder von Brjansk.

Eingeladen waren folgende Mannschaften: Sparkasse Hameln, Öffis, Damenfußballmannschaft Tündern, Hamelner Schützen, CDU und der Paritätische Hameln Pymont. Mitglieder der Paritätischen Fußballmannschaft waren die FSJler Lukas Röpke, Justus Schultze, Napoleon Bistron, Baris Karakoc, Marc Robin Schuhmachers, Zozan Ortac und Jan-Rick von der Fecht (Torwart). Nachdem alle sieben Mannschaften erschienen sind und die Begrüßung durch die Turnierleiter erfolgt war, startete das Turnier um 14.00 Uhr. Unsere Mannschaft traf in dem ersten Spiel gegen die Hamelner Schützen an. Das erste Spiel endete leider mit einer Niederlage 0:4. Die jungen Schulbegleiter gaben jedoch nicht auf, so besiegten sie im zweiten Spiel die CDU

mit 1:0. Im Halbfinale ging das letzte Spiel gegen den Verein „Kinder von Brjansk“ mit einem 0:2 aus. Allerdings brachte das im zweiten Spiel erzielte Tor durch Marc Robin und der starke Teamgeist der Mannschaftsmitglieder die Paritäten auf den dritten Platz. Die Mannschaft der Sparkasse landete auf dem zweiten Platz und die Spieler des Vereins „Kinder von Brjansk“ sicherten sich den Ersten Platz und damit den Sieg. Die Damenfußballmannschaft Tündern fand sich auf dem 7. Platz wieder und erhielt außerdem den Fair-Play-Preis.



Die Mannschaft des Paritätischen Hameln Pymont

Es war für alle ein tolles und harmonisches Turnier. Der Geschäftsführer des Paritätischen Hameln-Pymont Norbert Raabe sowie unsere Gruppenleiterinnen (Schul- und Behindertenassistenz) Frau Künne und Frau Marquardt bedanken sich bei allen Beteiligten für die tolle Unterstützung und freuen sich auf Neue über weitere Erfolge der FSJler und Praktikanten des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.
(Zozan Ortac)

Biestig Billig



Mobiler leben GdB 50 PLUS

Speziell für Menschen mit Handicap geben wir **20% Nachlass*** beim Kauf eines Neufahrzeugs! Unser Programm **mobiler leben GdB 50 PLUS** gilt für fast alle Fahrzeugmodelle und unterstützt körperlich eingeschränkte Personen dabei, ein mobiles Leben zu führen.






Das **mobiler leben GdB 50 PLUS** Programm ist für Sie nutzbar, wenn Sie einen Behindertenausweis mit eingetragenem Behinderungsgrad ab 50% besitzen. Sie können pro Kalenderjahr ein Fahrzeug zu den Programmbedingungen erwerben, die Zulassung erfolgt auf die im Behindertenausweis genannte Person.



Autohaus Biester

Hameln + Pattensen



Berlin ist immer eine Reise wert

„Die Brücke e.V.“ unternimmt Fahrt nach Berlin

Der Verein die Brücke, ein Verein für seelisch erkrankte Menschen unternahm im Oktober eine Reise nach Berlin.



Der nächste Punkt auf unserer Tagesordnung war der Besuch des Reichstags mit Plenumsbesichtigung und Kuppelaufenthalt. Es schloss sich die Ansicht des Brandenburger Tores, das Hotels Adlon, des Holocaust-Mahnmals sowie der amerikanischen Botschaft und der immer präsenten Siegestsäule an. Am nächsten Tag begaben wir uns an die Spree, wo wir ein Boot der Stadtrundfahrt bestiegen und uns die Sehenswürdigkeiten wie das Schloss Bellevue, das Kanzleramt, zahlreiche zum Teil im Zweiten Weltkrieg zerstörte Brücken oder auch das ARD-Hauptstadtstudio durch Spracheinstellungen näherbringen ließen. Der Tagesablauf führte uns dann ins Neue Museum, wo unter anderem die Büste der Nofretete ausgestellt war. Danach zog es uns noch auf den berühmten Alexanderplatz und dem ebenso bekannten Fernsehturm. Dort wohnten wir dem Oktoberfest bei, was gerade stattfand und hatten unseren Spaß.

Am 07. 10.2013 starteten wir unser großes Abenteuer in Richtung der schönen Bundeshauptstadt vom Bahnhof in Hameln aus. Wir benötigten für die Strecke inklusive einmal umsteigen in Hannover ca. 4 Stunden. Als wir dann den Hauptbahnhof in Berlin erreichten, mussten wir uns erst einmal zurechtfinden, mit welcher S-Bahn wir unsere Fahrt fortsetzen wollten. Unter dem Eindruck der großen Metropole erreichten wir unseren Zielbahnhof der S-Bahn und legten dann den Rest der Strecke bis zum Hotel zu Fuß zurück. Als wir die Zimmer bezogen, waren wir sehr beeindruckt und froh, erst einmal verschlafen zu können. Später dann trafen wir uns zu einer ersten Exkursion und damit verbundenem Essen.

Am Abschlusstag machten wir noch einen Abstecher zur berühmten, im Zweiten Weltkrieg fast zerstörten, Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche und entgegen unseres ursprünglichen Planes, nämlich der Besuch der Humboldt-Box, unternahmen wir noch einen Besuch des KaDeWe. Mit diesen geballten Eindrücken kehrten wir dann wohlbehalten gegen 18 Uhr nach Hameln zurück.

Wir danken dem Niedersächsischen Landesamt für die Unterstützung.

(Reinhard Tanzmeier)

Golfturnier der Brücke e.V.

Benefiz Golfturnier des Hamelner Golfclubs und der Stadtparkasse Hameln erfolgreich

Leider mussten wir im Jahr 2012 die über 10-jährige Tradition des Golfturnieres zu Gunsten der Brücke aussetzen. Es hatten sich zu wenige Golfspieler für das Turnier angemeldet. Darüber waren wir sehr traurig, denn das jährliche Golfturnier war für die Brücke eine wichtige Konstante bei den Spendeneinnahmen.

In diesem Jahr wurden alle aktiv, Vorstand, Mitarbeiterinnen, Besu-



cher und der Hamelner Golfclub machten Werbung für eine wichtige Sache. Nach einiger Zeit war klar: das Turnier konnte wieder stattfinden! Es hatten sich 48 Spieler angemeldet. Mitglieder, Besucher spendeten für das Pausen - Buffet. Das Wetter zeigte sich auch von seiner besten Seite und so trafen wir uns schon früh morgens an der Begegnungsstätte, kochten Kaffee, packten die Autos voll und starteten zum Golfplatz in Schwöbber. Hier wurde schnell das Buffet aufgebaut und die ersten Spieler warteten schon auf einen Kaffee.

Für die Spieler war die Spielvariante Scramble in diesem Jahr ein

großes Vergnügen. Während der Halbzeitpause, kamen die Golfspieler mit Besuchern und Mitarbeitern der Brücke gut ins Gespräch. Das Buffet der Brücke verführte mit



Salaten, selbstgebackenem Kuchen und anderen Köstlichkeiten.

Was mal gesagt werden muss: Ein großes Dankeschön allen Spielern, die dafür gesorgt haben, dass

wir am Ende des Tage 1200 Euro entgegennehmen konnten. Danke allen, die unsere selbstgestrickten Socken, unsere Vogelhäuser und Gruß-karten gekauft haben. Damit wertschätzen sie die Arbeit der Besucher. Es macht alle stolz und motiviert jeden Einzelnen. Wir danken besonders Fam. Wichmann (vom Hamelner Golfclub), der Stadtparkasse Hameln die noch einmal 750 Euro gespendet hat und unserer ersten Vorsitzenden Frau Teichert, die mit viel Freude und Charme das Turnier begleitet hat. Wir freuen uns schon auf das nächste Golfturnier.

(Birgid Schäfer)

design-beckmann.de

visitenkarten media kataloge
 anzeigen geschäftspapiere ziele briefpapiere

webdesign flyer **unternehmenserfolg** banner
 konzept logogestaltung form folgt funktion
 verpackungsdesign plakate kommunikation
 visuell broschüren kreativ
 corporate design

bult 34
31848 bad münder

www.design-beckmann.de
info@design-beckmann.de

tel. 05042 - 50 95 211
fax 05042 - 50 95 212

Soziales Netzwerk Hameln-Pyrmont

Wegweiser für Menschen mit Behinderung

Innerhalb der aktuellen Erarbeitungsphase des „Wegweisers für Menschen mit Behinderung in Hameln“ konnte das Soziale Netzwerk Hameln-Pyrmont bisher eine wertvolle Hilfestellung leisten.

Die zur Erhebung notwendigen Kontaktdaten der in die Befragung einbezogenen Einrichtungen sind zum überwiegenden Teil im Netzwerk bereits verortet, so dass auf diese im Vorfeld zurückgegriffen werden konnte, um sich einen ersten Überblick und einen inhaltlichen Rahmen zu verschaffen. Auch im weiteren Verlauf wird das Internetportal in diese Arbeit einbezogen werden und bildet damit einen wesentlichen Baustein für den Wegweiser.

Im Gegenzug werden die durch die Erhebung und Rückmeldung „aufgedeckten“ Änderungen und Neuerungen wiederum ins Netzwerk eingepflegt, so dass auch hier eine gegenwärtige Aktualisierung stattfindet und die Internetplattform damit parallel auf den neusten Stand gebracht werden kann.



© mag3737 / flickr

Die im Portal verorteten sozialen und gesundheitlichen Angebote bieten so dem Nutzer schnell und problemlos den „Ist-Zustand“ und damit wertvolle Informationen z.B. zu den Kontaktdaten (Adressen, Ansprechpartner etc.) oder auch inhaltliche Aspekte zu den gewünschten Einrichtungen.

Damit verbunden ist ein kompakter Überblick über die bestehende Angebotslandschaft im Landkreis Hameln-Pyrmont. Zusätzlich ermöglicht die unkomplizierte Zugriffsweise und Handhabung auch dem „ungeübten“ Internetbesucher eine einfache Suche nach den für ihn wichtigen Auskünften.

Das Soziale Netzwerk Hameln-Pyrmont besteht seit 2007 und konnte sich seither als festes Informationsportal in der Öffentlichkeit etablieren. Die darin enthaltenen Daten werden ebenfalls barrierefrei zur Verfügung gestellt, so dass auch sehbehinderte Menschen die Informationen abrufen können.

Der aktuelle Bezug zum „Wegweiser für Menschen mit Behinderung“ macht umso mehr deutlich, wie wichtig der Aspekt Barrierefreiheit ist und zukünftig sein wird und dass Projekten dieser Art auch in Zukunft mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden muss.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

(Frauke Schmidt-Windeler)

INFO

**Soziales Netzwerk
Hameln-Pyrmont**
Frauke Schmidt-Windeler

05151 / 576126
soziales.hameln-pyrmont@
paritaetischer.de

www.soziales.hameln-pyrmont.de

Probessen mit Essen auf Rädern

Die Gruppe um Helga Dubbert, bestehend aus älteren Mitbürgern, trifft sich jeden Dienstag im Seniorentreff des Paritätischen in der Kaiserstraße 80 zum gemeinsamen Frühstück. Dabei werden abwechselnd Themen aus den Bereichen - Politik, Gesellschaft, aber auch mit persönlichem Hintergrund angesprochen und diskutiert. Mitte November wurde die Gruppe von der Abteilung „Essen auf Rädern“, unter der Leitung von Uwe Broszeit sowie von der Kundenberaterin Britta Redeke, zu einem Probessen eingeladen. Der Jahreszeit entsprechend gab es „Kasseler Kamm auf Grünkohl mit Salzkartoffeln“.



Kontaktstelle für Selbsthilfe Hameln

Betroffene gesucht! - Kontaktstelle vermittelt

Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige trifft sich jeden 1. Montag im Monat um 18.00 Uhr im Paritätischen, Kaiserstr. 80 (Seiteneingang) in Hameln. Betroffene sind herzlich willkommen.

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Hepatitis C trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr im FiZ (Eugen-Reintjes-Haus), Osterstr. 46 in Hameln. Betroffene sind herzlich eingeladen.

Die Treffen der Selbsthilfegruppe für Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen findet jeden 4. Freitag im Monat um 18.00 im Paritätischen, Kaiserstr. 80 in Hameln statt.

Betroffene Menschen und ihre Angehörigen sind herzlich willkommen.

Selbsthilfegruppe vietnamesische Frauen trifft sich alle 2 Monate nach Absprache im Paritätischen, Kaiserstr. 80 in Hameln (Hinterhofgebäude) statt. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen.

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Langzeitsauerstoff trifft sich alle zwei Monate (ungeraden Monaten) den 2. Mittwoch um 16.30 Uhr. Ab 2014 finden die Treffen in der Puppenwerkstatt Kassoiepa im Hefehof in Hameln statt.

Selbsthilfefahrplan Nr. 22

Der neu überarbeitete Selbsthilfefahrplan kann in der Kontaktstelle für Selbsthilfe angefordert werden. Gerne schicken wir ein Exemplar zu.

Der Selbsthilfefahrplan kann auch auf den Seiten des Paritätischen Hameln (www.paritaetischer-hameln.de) unter der Rubrik Kontaktstelle für Selbsthilfe heruntergeladen werden.

Zu allen Selbsthilfegruppen erhalten sie in der Kontaktstelle für Selbsthilfe weitere Informationen:

INFO

Kontaktstelle für Selbsthilfe

Osterstraße 46
31785 Hameln

05151 / 576113
kontaktstelle.hameln@paritaetischer.de

Selbsthilfefahrplan

22. Auflage

Gruppen, Initiativen
und Vereine
im Landkreis
Hameln-Pyrmont

Stand 2013



im FiZ
Osterstraße 46
31785 Hameln
Tel. 051 51 / 57 61 13
e-mail: kontaktstelle.hameln@paritaetischer.de
internet: www.paritaetischer-hameln.de

Sprechzeiten:
Mo, Di, Do 9.00 – 12.00 Uhr
Di 15.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Regina Höller



Gesamttreffen 2014

19. Februar im FiZ (Eugen-Reintjes-Haus) Osterstr.46 in Hameln um 16.00 Uhr.

2. Juli im Paritätischen, Kaiserstr. 80 in Hameln (mit Grillen) um 19.00 Uhr.

24. September im FiZ (Eugen-Reintjes-Haus) Osterstr. 46 in Hameln um 16.00 Uhr

3. Dezember im Paritätischen, Kaiserstr. 80 in Hameln (mit Adventsfeier) um 19.00 Uhr

Gruppengründungen:

Die Gründung der SHG für Menschen mit Internet-Sexsucht findet am 28.01.2014 um 19.00 Uhr im FiZ statt.

Die Gründung der SHG für Menschen mit einem Schädelhirntrauma findet am 11.02.2014 um 18.00 Uhr im FiZ statt.

Betroffene sind herzlich willkommen!

Selbsthilfegruppe gegründet

Deutsche Sauerstoffliga LOT e.V.

In Hameln hat sich eine LOT-Selbsthilfegruppe formiert. LOT steht für Longtime Oxygen Therapie. Solch eine Sauerstofflangzeit- Therapie benötigen Patienten mit Chronisch fortgeschrittenen Lungenerkrankungen. Am 11. September um 16.30 Uhr trafen sich in den Räumen des Paritätischen 5 Personen und unter der begleitenden Beratung von Frau Heller von den Paritäten und dem Webmaster der LOT, Herrn M. Golinske die Gruppengründung vorzunehmen.

Es wurden informelle Gespräche geführt und der Gruppensprecher Herr H.-P. Grüllich hatte auch einen Vorschlag für geeignetere Räume ab 2014. Es geht um bessere Er-

reichbarkeit und Parkplätze sowie ein angenehmes Ambiente. Dies findet man im Hefehof in der Puppenwerkstatt Kassiopeia (Shopping-Mail). Das erste Treffen im neuen Jahr ist am Mittwoch, 8.01.2014 um 16.30 Uhr in der Puppenwerkstatt „Kassiopeia“ im Hefehof statt.

Inzwischen konnte auch eine beratende Lungenfachärztin gewonnen werden. Die Symptome, die entstehen wenn Sauerstoffmangel im Blut auftritt, sind beispielsweise Müdigkeit, Kurzatmigkeit oder körperliche Erschöpfung. Durch das Verabreichen von Sauerstoff im Rahmen einer Langzeittherapie könne sowohl die Lebensqualität der Patienten

verbessert und deren Lebenserwartung erhöht werden. Von Bedeutung ist die Sauerstoffsättigung im Blut sowie die Blutgasanalyse. Die Gruppe will Mut machen, die Therapie anzunehmen und umzusetzen. „Man muß raus- vom Sofa weg!“. Er herrscht bei vielen Betroffenen auch ein Mangel an Aufgeklärtheit über die ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, das wollen wir durch die Gruppe ändern und laden deshalb Betroffene und ihre Angehörigen zum nächsten Treffen ein.

Kontaktaufnahme:

Gruppensprecher H.-P. Grüllich
Tel.: 05151 / 26633
E-Mail: hameln@sauerstoffliga.de

Hepatitis C

Leben mit einer unheilbaren Krankheit

Ist Hepatitis C wirklich unheilbar? Kann die Krankheit ausschliesslich durch Blut übertragen werden? Welche Therapiemöglichkeiten gibt es bereits und welche Nebenwirkungen bringt die Behandlung mit Interferon mit sich? Noch viel mehr und konkretere Fragen beschäftigen einen Patienten mit dem C-Virus. Welche Wege gibt es? Wie sollte ich mich ernähren und was kann ich noch leisten? Je länger wir mit der Krankheit leben, umso eingeschränkter wird unter Umständen unsere Leistungsfähigkeit. Da gibt es die einen, die raten zu einer Therapie, die anderen raten davon ab. Je nachdem, was kann ich tun? Die Familie und die Verwandten reagieren mit Angst vor Ansteckung oder kommen mit den auftretenden Stimmungsschwankungen, die als Begleiterscheinung auftreten können, nicht zurecht. Ist eine Leberzirrhose das Ende?

Diese und verwandte Fragen wollen wir in unserer anonymen Gruppe von und mit Betroffenen einmal im Monat auf den Tisch bringen. Die Erfahrung einer Selbst-

hilfegruppe zeigt Betroffenen neben Verständnis für die eigene Situation auch Trost und Motivation in einer manchmal stagnierten Lebenslage.

Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr. Seien Sie herzlich aufgerufen zu unseren Treffen ins Familienzentrum, Osterstrasse 46 in Hameln zu kommen!

homeyer medical



Partner für Arzt, Apotheke,
Sanitätshaus, Krankenhaus
und Hilfsmittel im Alter

Thiewall 7
Telefon (05158) 1280

31840 Hess. Oldendorf
Telefax (05158) 2213

Seniorenservicebüro

Rollatorsicherheitstraining mit der Polizei und den Öffis

Zwei weitere Male konnte das Seniorenservicebüro Hameln-Pyrmont mit Herrn Hinz von der Polizei Hameln-Pyrmont und den Öffis ein Sicherheitstraining für Rollatorenfahrer anbieten.

Im Kulturzentrum Tönebön am Klüt und im Gemeindehaus Emmern gab Herr Hinz zunächst wichtige Tipps im Umgang mit dem Rollator. Im zweiten Termin konnte mit Hilfe von Frau Wolter und Herrn Witte von den Öffis das sichere Ein- und Aussteigen im Bus ausprobiert und geübt werden. Es wurden Fragen der TeilnehmerInnen beantwortet und versucht Ängste abzubauen.

Das Training bietet die Möglichkeit mehr Sicherheit im Umgang mit dem Rollator zu erhalten und fördert damit nicht zuletzt den Erhalt der Lebensqualität.



SeniorenbegleiterInnen treffen sich regelmäßig zum Austausch



Es war wieder soweit. In regelmäßigen Abständen lädt das Seniorenservicebüro Hameln-Pyrmont seine ausgebildeten DUO-SeniorenbegleiterInnen zu einem Austausch ein. Bei diesen Terminen werden die neusten Veranstaltungen bekannt gegeben und neue Projekte vorgestellt. Die SeniorenbegleiterInnen sollen die Möglichkeit haben, sich über Ihre Einsätze auszutauschen, Fragen zu stellen, aber auch neue Ideen und Wünsche einbringen zu können. Aus diesen Treffen sind schon so schöne Projekte wie das Fahrradsicherheitstraining oder die Sprechstunde für den PC entstanden. Das nächste Treffen ist für Dezember geplant, Einladungen folgen.

Wir sind so frei!

Reife Talente in der Manege

Im Rahmen der Themenwoche „**Voll farbig!**“ des städtischen Fachbereiches Bildung, Familie und Kultur vom 23. - 28. September 2013 bot das Seniorenservicebüro Hameln-Pyrmont einen seltenen Blick in die Welt des Zirkus an.

Am Montag, den 23.09. und am 25.09. waren Interessierte herzlich zu einer Filmvorführung eingeladen. Gezeigt wurde der Film „Wir sind so frei! - Reife Talente in der Manege“. Die Filmdokumentation begleitet fünf Prota-

gonisten in einem weltweit einzigartigen Zirkusprojekt: „Wer entscheidet eigentlich, was ein Mensch kann?“

Träume, Talente und Engagement haben kein Verfallsdatum - das wissen jedenfalls 15 Menschen, die auf der Nordseeinsel Sylt über sich selbst hinauswachsen, obwohl - oder gerade weil - sie schon viel erlebt haben. Und so werden sie mit Anfang 60, Mitte 70 oder gar 80 Jahren aus lauter Lust und Leidenschaft zum Clown, Jongleur oder Trapezkünstler.

Vortrag zum Thema Sucht im Alter

Unabhängig im Alter genießen

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird es in Deutschland künftig mehr Menschen mit Suchterkrankungen im fortgeschrittenen Alter geben.

Schätzungsweise 400.000 der über 60-jährigen leiden unter einer Alkoholabhängigkeit, bei jedem siebten Pflegebedürftigen wird ein Alkohol- oder Medikamentenproblem vermutet.

Es wird Zeit, dass das Thema Alter und Sucht kein Tabu mehr ist und auch in der Öffentlichkeit gesehen und gehört wird. Gemeinsam mit der Diakonie Hameln hat das Seniorenservicebüro Hameln-Pyrmont daher zu diesem Thema eingeladen.

Die Referentin Daniela Funck der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention der Diakonie berichtete über die Möglichkeiten der Beratung, Behandlung und Betreuung von alkohol- und medikamentenabhängigen Menschen und deren Bezugspersonen.

Die sehr gut besuchte Veranstaltung zeigt, dass dieses Thema sowohl in den Familien aber auch in den Einrichtungen wichtig ist und angesprochen werden muss.

Eine Informationsmappe der Niedersächsischen Landesstelle für

INFO

**Seniorenservicebüro
Hameln-Pyrmont**
Osterstraße 46
31785 Hameln

05151 / 576151
oder 2023496

seniorenservicebüro@hameln.de

Suchtfragen ist im Seniorenservicebüro kostenlos erhältlich!

Tagesworkshop:

„Übergänge gestalten - vom Beruf in den Ruhestand“

Die Protagonisten im o.g. Film haben sich Gedanken über Ihre Wünsche und Ideen gemacht. Das Mitwirken an einem Projekt, wie dem Zirkus-Projekt auf Sylt, ist sicher nur eine von vielen Möglichkeiten. Wichtig ist vielleicht vielmehr, sich über Wünsche oder Ideen Gedanken zu

machen, sich auszutauschen und zu überlegen ob und wie sie zu realisieren sind. Um Entscheidungen treffen zu können, müssen Wahlmöglichkeiten bzw. Alternativen vorhanden sein. Jeder Mensch verfügt über eine Vielzahl von Möglichkeiten. - Die Aufgabe besteht darin, die Sinne

für diese Möglichkeiten des Einzelnen zu schärfen. Der Schwerpunkt des Workshops liegt in der Erarbeitung der eigenen Bezüge und Ideen zum Thema des Übergangs von der Berufstätigkeit in die nachberufliche Phase zu bekommen. Hierzu lädt das Seniorenservicebüro ein.

f Fleischerei & Partyservice & Museum
zum FEIERN!
Dutschke
.....Wir erkennen unsere Schweine am Gang!
Lange Str.5 in Tündern Tel. 05151/22228
info@Knabberstangen.de // Fax 05151/45327

www.Knabberstangen.de & .com

Aus der Region
...für die Region
Weserbergland
Fleisch

Sind Sie museumsreif?
Feiern in uriger Atmosphäre
mit schmackhaftem Essen in Dutschkes..
www.Fleischermuseum.de

PARTY SERVICE BUND
DEUTSCHLAND e.V.

Barrierefrei und Seniorengerecht

Der aktuelle Stand „Wegweiser für Menschen mit Behinderung in Hameln“

Die Entwicklung des „Wegweisers für Menschen mit Behinderung in Hameln“, der vom Paritätischen Hameln-Pyrmont in Zusammenarbeit mit dem Sozialen Netzwerk Hameln-Pyrmont und dem Seniorenservicebüro Hameln-Pyrmont zur Zeit erstellt wird, befindet sich aktuell noch in der Erhebungsphase der dafür erforderlichen Daten.

Der Wegweiser soll über barrierefreie Einrichtungen und Angebote in Hameln informieren und damit Menschen mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkungen, Senioren und junge Familien bereits im Vorfeld zeigen, welche Einrichtung barrierefrei oder teilweise barrierefrei zugänglich ist und ob für einen Besuch gegebenenfalls Hilfe in Anspruch genommen werden muss.

Ein inhaltlicher Rahmen ist festgesteckt - nun ist es daran, die nötigen Daten für den Wegweiser abzuklopfen und zu bearbeiten.

Dabei wird das Projekt von Schülerinnen und Schülern der Elisabeth-Selbert-Schule in Hameln unterstützt, die wiederum im Vorfeld innerhalb einer Einführung mit der Thematik Barrierefreiheit, Wegweiser und dem Vorgang der Erhebung vertraut gemacht wurden. Bereits vor den Sommerferien wurden die Arztpraxen angeschrieben und damit auf einen Besuch der Schülerinnen und Schülern vorbereitet, die die jeweiligen Einrichtungen mit Fragebogen und Zollstock aufsuchten, um sie auf deren Barrierefreiheit zu überprüfen.

Die Ergebnisse dieser ersten Befragung sind nun ausgewertet, jedoch nicht in dem erwarteten und erhoff-

ten Umfang, da sich die Kooperation oftmals als schwierig erwies.

Auch der Rücklauf bereits ausgegangener Fragebögen an verschiedene Einrichtungen, gestaltet sich ebenfalls als problematisch, da manche Antwort noch aussteht.

Neben den Arztpraxen sind bereits Kindertagesstätten, Kirchen und Gemeinden, Schulen, Apotheken sowie andere Betreuungs-

Kontakte mit dem erforderlichen Fragebogen angeschrieben und damit um Auskunft zu ihrer jeweiligen Barrierefreiheit gebeten.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass die Teilnahme an der Erhebung selbstverständlich freiwillig erfolgt und nur die Einrichtungen in den Wegweiser aufgenommen werden, die ihre erhobenen Daten ausdrücklich bestätigen und



Die Schüler der Elisabeth-Selbert-Schule bei der Einführung

angebote angeschrieben bzw. erhoben worden. Verschiedene öffentliche und soziale Einrichtungen wurden zusätzlich kontaktiert, bereits ausgewertet und – mit den dazu vorgesehenen Piktogrammen versehen – in den Wegweiser aufgenommen. In den nächsten Wochen wird dieses Vorhaben weiter intensiviert.

Anfang November wird sich erneut eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Elisabeth-Selbert-Schule damit befassen, u.a. Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten sowie öffentliche Einrichtungen und Institutionen zu besuchen und die Erhebung persönlich vorzunehmen. Zusätzlich werden weitere

damit ihr Einverständnis zur Veröffentlichung geben.

Allgemein blicken wir dem weiteren Verlauf weiterhin optimistisch entgegen und wir hoffen auf die breite Unterstützung des Vorhabens Wegweiser, damit der ange dachte Rahmen auch in dieser Form realisiert werden kann und wir einen Schritt mehr zum barrierefreien Hameln leisten können.

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

(Frauke Schmidt-Windeler)

Erster Runder Tisch zum Thema Wohnberatung in Hameln

In der ersten Jahreshälfte fanden im FiZ (Eugen-Reintjes-Haus) verschiedene Treffen zum Runden Tisch der Wohnberatung statt.

Eingeladen hatte das Seniorenservicebüro Hameln-Pyrmont in Kooperation mit den beiden Wohnberatern Frau Irja Rauhut, zertifizierte Wohnberaterin, und Herr Reiner Falkenhain, Wohn- und Sozialberater bei den Paritätischen in Bad Pyrmont.

Ziel der Veranstaltung ist es, gemeinsam mit verschiedenen sozialen und gesundheitlichen Einrichtungen und ihren Vertretern, die

sich im Landkreis Hameln-Pyrmont ebenfalls mit barrierefreiem Wohnen auseinandersetzen, ein Netzwerk zu schaffen, das den Austausch untereinander erleichtert und ziel führend neue Projekte initiiert.

Eingeladen waren u.a. der Behindertenbeirat Hameln-Pyrmont, der Seniorenrat Hameln, Vertreter aus dem Wohnungsbau (Wohnungsbaugesellschaften), verschiedener Sozialverbände, der AOK, verschiedener Sanitätshäuser, des Landkreises Hameln-Pyrmont und der Stadt Hameln.

Zukünftig ist geplant, den Runden

Tisch 1-2 mal im Jahr zu veranstalten und in dieser Form gemeinsam neue Wege zu gehen, um damit das barrierefreie Wohnen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ein weiteres Treffen wird im Herbst stattfinden.

Das Angebot des Seniorenservicebüros der kostenlosen Wohnberatung findet jeden 1. Dienstag im Monat um 10.00 - 12.00 Uhr im Seniorenservicebüro statt. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

(Frauke Schmidt-Windeler)

Wohnberatung

Umgestaltung oder Umzug?

Aktiv und selbständig zu sein, um lange in den eigenen vier Wänden bleiben zu können - das ist der Wunsch der meisten Menschen. Warum also in eine fremde Umgebung ziehen, wenn Unterstützung im vertrauten Umfeld möglich ist?

Das Seniorenservicebüro Hameln-Pyrmont bietet jeden 1. Dienstag im Monat von 10.00 – 12.00 Uhr eine kostenlose Sprechstunde zur Wohnberatung für Senioren, Behinderten und Angehörige an. Unsere zertifizierte Wohnberaterin Frau Irja Rauhut informiert umfassend über die Möglichkeiten, Haus oder Wohnung so umzugestalten, dass sie den neuen Erfordernissen gerecht werden.

Zusätzlich zu Beratung bieten wir kostenloses Informationsmaterial, in dem es um Fragen zur Finanzierung, zu Ansprechpartnern und generell um Fragen zu einer barrierefreien Anpassung geht. Daneben bietet ein Fragebogen Gelegenheit, anhand persönlicher Angaben einschätzen zu können, ob eine Wohnberatung Vorteile bietet. Der Fragenkatalog kann dabei eine wertvolle Entscheidungshilfe sein.

In Bad Pyrmont bietet Herr Reiner Falkenhain (Sozial- und Wohnberater) beim Paritätischen Bad Pyrmont, Schloßstr. Jeden Donnerstag von 14.00 – 16.00 Uhr eine Sprechstunde zur Wohnberatung an.



Informationen zur Wohnberatung - Broschüre und Checkliste



vlnr.: Irja Rauhut und Frauke Schmidt-Windeler mit den Broschüren

2014

Januar

1 Mi	Neujahr
2 Do	
3 Fr	
4 Sa	
5 So	
6 Mo	
7 Di	
8 Mi	
9 Do	
10 Fr	
11 Sa	
12 So	
13 Mo	
14 Di	
15 Mi	
16 Do	
17 Fr	
18 Sa	
19 So	
20 Mo	
21 Di	
22 Mi	
23 Do	
24 Fr	
25 Sa	
26 So	
27 Mo	
28 Di	
29 Mi	
30 Do	
31 Fr	

Februar

1 Sa
2 So
3 Mo
4 Di
5 Mi
6 Do
7 Fr
8 Sa
9 So
10 Mo
11 Di
12 Mi
13 Do
14 Fr
15 Sa
16 So
17 Mo
18 Di
19 Mi
20 Do
21 Fr
22 Sa

23 So
24 Mo
25 Di
26 Mi
27 Do
28 Fr

März

1 Sa
2 So
3 Mo
4 Di
5 Mi
6 Do
7 Fr
8 Sa
9 So
10 Mo
11 Di
12 Mi
13 Do
14 Fr
15 Sa
16 So
17 Mo
18 Di
19 Mi
20 Do
21 Fr
22 Sa
23 So
24 Mo
25 Di
26 Mi
27 Do
28 Fr
29 Sa
30 So
31 Mo

April

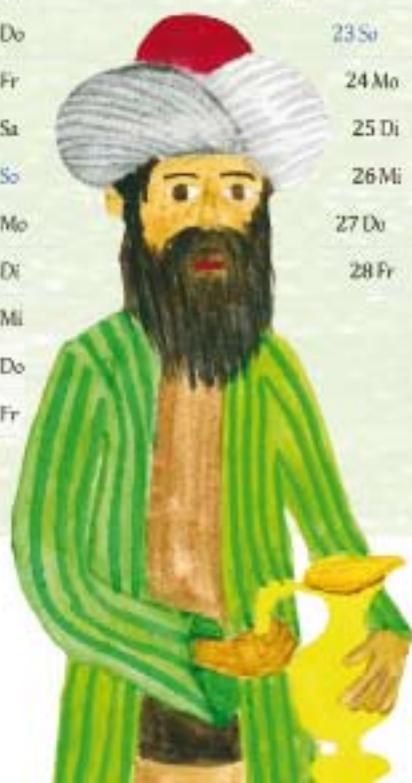
1 Di	
2 Mi	
3 Do	
4 Fr	
5 Sa	
6 So	
7 Mo	
8 Di	
9 Mi	
10 Do	
11 Fr	
12 Sa	
13 So	
14 Mo	
15 Di	
16 Mi	
17 Do	
18 Fr	Karfreitag
19 Sa	
20 So	Ostersonntag
21 Mo	Ostermontag
22 Di	
23 Mi	
24 Do	
25 Fr	
26 Sa	
27 So	
28 Mo	
29 Di	
30 Mi	

Mai

1 Do	Tag der Arbeit
2 Fr	
3 Sa	
4 So	
5 Mo	
6 Di	
7 Mi	
8 Do	
9 Fr	
10 Sa	
11 So	
12 Mo	
13 Di	
14 Mi	
15 Do	
16 Fr	
17 Sa	
18 So	
19 Mo	
20 Di	
21 Mi	
22 Do	
23 Fr	
24 Sa	
25 So	
26 Mo	
27 Di	
28 Mi	
29 Do	Himmelfahrt
30 Fr	
31 Sa	

Juni

1 So	
2 Mo	
3 Di	
4 Mi	
5 Do	
6 Fr	
7 Sa	
8 So	Pfingstsonntag
9 Mo	Pfingstmontag
10 Di	
11 Mi	
12 Do	
13 Fr	
14 Sa	
15 So	
16 Mo	
17 Di	
18 Mi	
19 Do	
20 Fr	
21 Sa	
22 So	
23 Mo	
24 Di	
25 Mi	
26 Do	
27 Fr	
28 Sa	
29 So	
30 Mo	



Unser neues Märchenbuch:
„Abenteuer von Sindbad dem Seefahrer“

auf deutsch und arabisch mit vielen bunten Kinderbildern
 Mehr Informationen unter: www.hameln.paritaetischer.de



Der Paritätische vielfältig wie 1001 Nacht!

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

1 Di		1 Mo	1 Mi	1 So	1 Mo
2 Mi	1 Fr	2 Di	2 Do	2 So	2 Di
3 Do	2 Sa	3 Mi	3 Fr Tag der <i>erl. Einheit</i>	3 Mo	3 Mi
4 Fr	3 So	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Do
5 Sa	4 Mo	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Fr
6 So	5 Di	6 Sa	6 Mo	6 Do	6 Sa Nikolaus
7 Mo	6 Mi	7 So	7 Di	7 Fr	7 So 1. Advent
8 Di	7 Do	8 Mo	8 Mi	8 Sa	8 Mo
9 Mi	8 Fr	9 Di	9 Do	9 So	9 Di
10 Do	9 Sa	10 Mi	10 Fr	10 Mo	10 Mi
11 Fr	10 So	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Do
12 Sa	11 Mo	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Fr
13 So	12 Di	13 Sa	13 Mo	13 Do	13 Sa
14 Mo	13 Mi	14 So	14 Di	14 Fr	14 So 3. Advent
15 Di	14 Do	15 Mo	15 Mi	15 Sa	15 Mo
16 Mi	15 Fr	16 Di	16 Do	16 So	16 Di
17 Do	16 Sa	17 Mi	17 Fr	17 Mo	17 Mi
18 Fr	17 So	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Do
19 Sa	18 Mo	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Fr
20 So	19 Di	20 Sa	20 Mo	20 Do	20 Sa
21 Mo	20 Mi	21 So	21 Di	21 Fr	21 So 4. Advent
22 Di	21 Do	22 Mo	22 Mi	22 Sa	22 Mo
23 Mi	22 Fr	23 Di	23 Do	23 So	23 Di
24 Do	23 Sa	24 Mi	24 Fr	24 Mo	24 Mi Heiligabend
25 Fr	24 So	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Do 1. Weihnachtstag
26 Sa	25 Mo	26 Fr	26 So	26 Mi	26 Fr 2. Weihnachtstag
27 So	26 Di	27 Sa	27 Mo	27 Do	27 Sa
28 Mo	27 Mi	28 So	28 Di	28 Fr	28 So
29 Di	28 Do	29 Mo	29 Mi	29 Sa	29 Mo
30 Mi	29 Fr	30 Di	30 Do	30 So 1. Advent	30 Di
31 Do	30 Sa		31 Fr		31 Mi Silvester
	31 So				



Reaktionstest - Sehtest - Hörtest

Der Seniorenrat der Stadt Hameln lädt ein

Unter dem Motto „Reflexe retten Leben, Mobil bleiben, aber sicher“ lud der Seniorenrat der Stadt Hameln in Kooperation mit der Verkehrswacht am Mittwoch, 07. August 2013 ins FiZ (Eugen-Reintjes-Haus) ein. Von 10.00 – 15.00 Uhr konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger Hamelns einem kostenlosen Reaktionstest, Sehtest und Hörtest unterziehen. Die Veranstaltung fand im Foyer des FiZ statt. Hier bestand für den Einzelnen die Möglichkeit mit dem jeweiligen Sachverständigen ins Gespräch zu kommen und das eigene Reaktionsvermögen an unterschiedlichen Geräten zu testen. Bereits am Vormittag fanden sich viele Teilnehmer zu dieser Aktion ein und auch Besucher des FiZ konnten sich so zusätzlich zu ihrem Besuch des Hauses einen Überblick verschaffen, um anschließend aktiv an der Aktion teilzunehmen.

(Frauke Schmidt-Windeler)



Bürotechnik
Krinke GmbH
Bahnhofstr. 53a - 31812 Bad Pyrmont
Telefon (05281) 93200-0 Fax (05281) 608807
Internet: <http://www.krinke.de>
E-Mail: info@krinke.de

Büro, Computer & mehr...
K

Partner von
interstuhl

Bürotechnik
Krinke
Ihr Zentrum für
gesundes Sitzen im Büro



Voll farbig!

Die Hamelner Innenstadt erstrahlte in leuchtend bunten Farben

Im Rahmen eines Aktionstages am Samstag, den 28.09.2013 mit dem Titel „Voll farbig“ stellten die zahlreichen Einrichtungen des Fachbereichs „Bildung, Familie und Kultur“ der Hamelner Stadtverwaltung den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt ihre vielfältigen Tätigkeitsbereiche vor..



Bei strahlendem Sonnenschein und guter Stimmung präsentierten die dem Fachbereich angehörenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf eine farbenfrohe Art und Weise ihre Arbeit. Rund um das FiZ im Eugen-Reintjes- Haus wurden alle Kinder von den unterschiedlichen Einrichtungen wie dem Kinderspielhaus, der Kindertagesstätte „Altstadtmäuse“, der Eugen- Reintjes - Kita, der Krippe „Abenteuerland“, der Jugendkunstschule und dem FiZ dazu eingeladen, mit bunten Farben zu malen oder zu basteln. Es entstanden sehr schöne und bunte, große sowie kleine Kunstwerke, die die Kinder teilweise mit nach Hause nehmen durften oder die künftig die einzelnen Einrichtungen schmücken werden.

Parallel dazu gab es ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit schönen und vielfältigen Klängen der jungen Musikerinnen und Musikern der Jugendmusikschule und auch einem Auftritt der ganz Kleinen, die auf der Bühne ihren bunten Tüchertanz vorführten. Ergänzt wurde dies von dem „Jungen Theater“. Die jungen Schauspielerinnen und Schau-



spieler zeigten verschiedene Szenen an z.T. ungewöhnlichen Orten, wie die Einbeziehung der Fensterfront in der zweiten Etage des Eugen-Reintjes- Hauses.

Platz nehmen konnten die Familien zum Verfolgen des vielseitigen Programms in der von den Kindern der Nachmittagsbetreuung

gruppen mit viel Farbe und Hingabe gestalteten sehr gemütlichen Lounge, die aus bunt gestalteten, unterschiedlichen Möbelstücken bestand und von der Stadtbücherei für eine spannende Vorlesestunde genutzt wurde.

Sie lud Familien zum Verweilen und Pause machen ein. Das Museum bot Kindern die Möglichkeit, sich mit historischen Kostümen zu schmücken und sich z.B. wie eine kleine Prinzessin oder ein Prinz zu fühlen. Dies wurde dann auch auf einem Foto festgehalten.

Gleichzeitig konnten sich Enkel und Großeltern im Rahmen des Angebotes vom Seniorenservicebüro Hameln-Pyrmont schminken lassen. Die Auswahl war groß und so manches Kind konnte sich kaum entscheiden.

Die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher hatten offensichtlich großen Spaß und genossen bei bestem Wetter die bunten Angebote.

Ein voller Erfolg also, dieser Aktionstag „Voll farbig“!

Lebenshilfe ehrt langjährigen Vorsitzenden

Mitglieder, Ehrengäste, Mitarbeiter und zahlreiche Heimbewohner und Kindergartenkinder dankten Hans-Jürgen Sauerhammer bei einer Feierstunde für 33 Jahre ehrenamtliche Arbeit, in denen er die Belange von Menschen mit Behinderung in den Mittelpunkt seines Lebens gestellt hat.

Hans-Jürgen Sauerhammer engagierte sich von 1980 bis 2013 im Vorstand der Lebenshilfe, seit 1983 als 2. und 1. Vorsitzender. Der Verein wuchs in dieser Zeit zu einem kompetenten Träger vielfältiger Eingliederungshilfeeinrichtungen. Mit fast 220 Mitarbeitern betreut er inzwischen insgesamt ca. 600 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung.



Hans-Jürgen Sauerhammer (links) u. Birgit Eckhardt vom Parität. Landesverband (rechts)

Die Mitglieder wählten Hans-Jürgen Sauerhammer deshalb im Juni 2013 einstimmig zum Ehrenvorsitzenden, da er nicht mehr regulär für den Vorsitz kandidieren wollte. Neben der Vorstandarbeit in der Lebenshilfe gründete er 1975 gemeinsam mit seiner Frau zwei Behindertensportgruppen und betreute diese Gruppen bis 2011 kontinuierlich selbst.

Er begleitete monatlich eine öffentliche Discoververanstaltung und organisierte jährlich eine Karnevalsveranstaltung für Menschen mit und ohne Behinderung. Hans Jürgen Sauerhammer war auch Gründungsmitglied der Elternvertretung der Werkstattbeschäftigten und Gründungsmitglied des Landesverbandes der Angehörigen- und Betreuerbeiräte der Werkstätten (später Werkstattbeirat).

Die Oberbürgermeisterin von Hameln, Susanne Lippmann und der stellvertretende Landrat, Thorsten Schulte, dankten Herrn Sauerhammer deshalb in ihren Grußworten für sein langjähriges ehrenamtliches Wirken in Hameln und im Landkreis. Birgit Eckhardt, stellvertre-



H.-J. Sauerhammer u. Holger Stolz

tende Vorstandsvorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen, überreichte Hans-Jürgen Sauerhammer in Anerkennung seiner Leistung das Ehrenzeichen des Paritätischen. Von Holger Stolz, Geschäftsführer des Landesverbandes der Lebenshilfe, erhielt er ebenfalls eine Ehrenplakette mit Urkunde für sein Engagement für die Menschen mit Behinderung.

Weitere Höhepunkte der insgesamt sehr gelungenen Veranstaltung aber waren die musikalischen Beiträge aus den Kindergärten, die Tanzeinlagen der Sportgruppe des Freizeit- & Sportclubs der Lebenshilfe und der Trommelgruppe „Bongo Bongo“ und weitere tolle Aktionen der Mitarbeiter und Bewohner der Wohnstätten.

*(Text: Uwe Menze / Peter Stuart
Fotos: Uwe Menze)*

Richtfest in Aerzen

Nach nur wenigen Wochen nach Baubeginn konnte nun das Richtfest des neuen Sprachheilkindergartens in Aerzen gefeiert werden. Peter Nasarek (Architekt) und Gabriele Bökenkröger (1. Vorsitzende) lobten die Zusammenarbeit und Unterstützung durch den Flecken Aerzen sowie aller weiteren Beteiligten und bedankten sich herzlich dafür.

Die Fertigstellung ist für Mitte 2014 geplant.

(Text / Foto: Uwe Menze)



Mitgliederversammlung im Juni 2013

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Lebenshilfe Hameln-Pyrmont e.V. standen u.a. die Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Die turnusgemäßen Neuwahlen des Vorstandes ergibt folgende Zusammensetzung:

1. Vorsitzende Gabriele Bökenkröger, 2. Vorsitzende Sylke Keil, Kassierer Reiner Bruns, Schriftführerin Uta Heißmeyer, Beisitzer Rolf Börner, Ilka-Susanne Bisanz, Peter Bartels und Bärbel Moka. Hans-Jürgen Sauerhammer (Foto ganz links) wurde einstimmig als Ehrenvorsitzender gewählt.



Die anwesenden geehrten Mitglieder

Abschließend wurden zahlreichen langjährige Mitglieder für ihre Verbundenheit mit der Lebenshilfe Hameln-Pyrmont e.V. geehrt.

(Text / Foto: Uwe Menze)



INFO

Lebenshilfe Hameln-Pyrmont e.V.

Ruthenstraße 6

31785 Hameln

Tel.: 05151 / 99 77 3-0

Fax: 05151 / 99 77 3-15

geschaeftsstelle@

lebenshilfe-hameln.de

www.lebenshilfe-hameln.de

Mitgliederversammlung im September 2013

Die Mitglieder der Lebenshilfe Hameln-Pyrmont e.V. haben im September auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit beschlossen, ihre Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung ab dem 01.01.2015 unter dem Dach der gemeinsamen Paritätischen Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland GmbH (PLSW) zu führen. Die PLSW ist eine gemeinsame Tochter-GmbH der Lebenshilfevereine in Hameln, Springe, Stadthagen und Rinteln sowie des Paritätischen Landesverbandes Niedersachsen und ist in Hameln Träger der Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

Der Beschlussfassung vorausgegangen waren ein mehrjähriger Prozess zur Entscheidungsfindung im Vorstand und teilweise kontroverse Diskussionen unter den Mit-

gliedern. Ausschlaggebend für die Entscheidung der Mitglieder war am Ende die Gewissheit, durch die Bündelung der Ressourcen unter einem Dach die hohe Qualität der Einrichtungen und ihre Weiterentwicklung auch langfristig sichern zu können.

Der Verein bleibt selbstverständlich bestehen und wird die Beratungsstelle und den Familienentlastenden Dienst auch selbst weiter betreiben. Der Vorstand möchte sich aber neben den Kontrollaufgaben in der Gesellschafterversammlung der PLSW wieder mehr auf die interne Vereinsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit zur regionalen Umsetzung der gesellschaftlichen Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderung konzentrieren.

(Peter Stuart / Geschäftsführer)

Frauenprojekt „PEDAL“

(Praxistraining - Eingliederung- Deutsche Sprache / Arbeit- Lebensweg)



SPÄTAUSSIEDLER & DEUTSCHE
RÜCKWANDERER e. V. HAMELN

Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband
Niedersachsen e. V.

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

DER PARITÄTISCHE
MIGRATIONS
BERATUNG für
ERWACHSENE
ZUWANDERER

Der Spätaussiedler & deutsche Rückwanderer e.V. (SDR e.V.) mit Sitz in Hameln leistet seit seiner Gründung im November 2003 wichtige Integrationsarbeit in der Region um Hameln- Pyrmont.

seit April 2004 ist der Verein Mitglied im Paritätischen Niedersachsen e.V.

seit Februar 2005 Mitgliedschaft im Paritätischen Jugendwerk Niedersachsen e.V.

seit November 2006 Mitgliedschaft im Stadtjugendring e.V. Hameln

seit September 2004 ist der Verein als Träger der Freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII (KJHG) anerkannt

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit des SDR e.V. liegt in der Beratung, Betreuung und Begleitung von Migranten für Erwachsene Zuwanderer (Projekt „MBE“, Projektleiterin: Lydia Hoffmann), in der Jugendarbeit (Projekt „Haltestelle“, Projektleiterin: Tatjana Bartschke) und seit September 2012 das Projekt „PEDAL“, Projektleiterinnen: Lilli Kewitz und Natalja Mochowa) verstärkt in der Arbeit mit Frauen.

Einige Ziele des Projektes „PEDAL“ sind Vertiefung und Verbesserung der Deutschkenntnisse, Förderung der Eigeninitiative, Abbau von Hemmungen gegenüber

von Behörden, Hilfestellung bei Bewältigung alltäglicher Probleme und EDV- Training.

Besonders zu bemerken ist die Differenzierung zwischen verschiedenen Altersgruppen. Junge Migrantinnen haben eher Probleme im Übergang zwischen Schule und Beruf und benötigen diesbezüglich gezielte Unterstützung. Voraussetzung für einen erfolgreichen Start in das Arbeitsleben ist die Ermittlung vorhandener Qualifikationen und Fähigkeiten. Den Frauen wird bei Bewerbungen und der Arbeitssuche geholfen und Anerkennung der Diplome.

Nach den Gesprächen mit Frauen hat es sich ergeben, dass viele Fragen sich auf die deutsche Sprache und EDV- Kurse bezogen.



Drei interessierte Frauen des EDV-Kurses

Aus diesem Grund hat man verschiedene Altersgruppe eingerichtet, um Deutsch zu lernen. 18 junge Frauen haben von Januar bis August 2013 in der Fischbecker Str. 30 (Vereinsräume) Deutsch gelernt. Der Unterricht fand zwei Mal in der Woche je 2 Std. statt.

Der SDR e.V. hat zusammen mit der Bildungseinrichtung Arbeit und Leben den Arbeitskreis „Leben in Deutschland“ organisiert. In Rahmen dieser Kooperation bietet der Verein seit 2009 weitere Deutschkurse an.

Wegen großer Nachfrage wurden wiederholte Deutschkurse für ältere Frauen in Kooperation der

Bildungsvereinigung Arbeit und Lernen organisiert. Im Rahmen der Kooperation mit dem Verein für interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit kargah e.V. in Hannover findet seit September 2013 ein EDV-Kurs für Frauen statt. Oftmals sind Computer, Laptop, Handys und ein Internetzugang zu Hause vorhanden. Die Ehemänner und die Kinder benutzen die neuen Technologien, während die Frauen oft nur unter Vorbehalt („... aber mach bloß nichts kaputt“, „lass mich das lieber schnell für dich machen...“) die Computer benutzen können. Der Kurs soll den Frauen die Angst vor der Benutzung nehmen und dass sie Spaß und Interesse an den Möglichkeiten der Nutzung entwickeln.

Einige stattgefundene Aktivitäten:

- Ernährungskurse bei der Krankenkasse AOK
- Besuch des Landtages in Hannover, Gespräche mit den Abgeordneten
- Besuch der Ausstellung „Moderne Malerei“ in der Domänenburg in Aerzen
- Nachbarschaftstreffs / Grillabende vor den Wahlen mit Politiken
- Musikwochen Weserbergland (Kloster Falkenhagen)
- Felgenfest
- Treffen in Hameln mit den Frauen des Internationalen Kontakttreffs aus Bodenwerder

(Lydia Hoffmann)

Wohnbereiche für Menschen mit Demenz

Die ProSENIS hat ihr Angebot erweitert



Mit zwei neugestalteten Wohnbereichen, welche speziell auf die Bedürfnisstrukturen von Menschen mit Demenz ausgerichtet sind, hat das Seniorenheim „Am Klüt“ am Felsenkellerweg 41 in Hameln ihr Angebot erweitert und sich den demographisch bedingten Erfordernissen angepasst. Bereits im Februar 2010 wurde ein Wohnbereich für demenziell veränderte Menschen mit eigenem Sinnes-, Therapie- und Bewegungsgarten fertiggestellt. Erweitert wurde dieser durch ein demenzspezifisches Raumprogramm, welches sich an dem Leistungsvermögen der Bewohner orientiert und somit den Bewohnern einen erhöhten Grad an Freizügigkeit und damit auch an funktioneller Autonomie gewährt.

Auf zwei Wohnbereichen bieten wir einen Lebensraum für insgesamt 28 Menschen mit Demenz. Dort bieten wir den Bewohnern Gemeinschaftsflächen, Bewegungsräume sowie Ruheoptionen. Die Gemeinschaftsbereiche stellen den zentralen Ort des Wohnens dar und sollen in Form einer Wohnküche mit Essbereich der Förderung von sozialen Interaktionen der Bewohner dienen. Weiterhin bieten Themenstübchen, wie z.B. die Hauswirtschaftsstube oder Kreativstube, Gelegenheit Erinnerungen und Fertigkeiten von früher wiederzubeleben. Mit Hilfe der Ruhezone wird das Angebot komplettiert und die Gelegenheit zu



Bedürfnissen entfalten können und sowohl Geborgenheit als auch Förderung erfahren. Mithilfe einer demenzsensiblen Milieugestaltung auf unseren Wohnbereichen finden Menschen mit Demenz in einer ihrer Bedürfnisse angepassten und angemessenen Lebenswelt ein neues Zuhause.

Das Motto der ProSENIS „Freiraum für mehr Lebensqualität“ soll für jeden Bewohner unseres Hauses umgesetzt und gelebt werden.

Für nähere Informationen sowie Beratungsgespräche stehen Ihnen Frau Mosler (Einrichtungsleitung) und Frau Hammitsch (Pflegedienstleitung) unter der Telefonnummer **05151 / 9930** gerne zur Verfügung.



Das Seniorenheim „Am Klüt“ möchte mit seinen Wohnbereichen für Menschen mit Demenz ein Ort sein, an welchem sich die Bewohner mit ihren demenziellen Veränderungen und Be-

Spanisches Pflegepersonal in Deutschland

Im Auftrag des Paritätischen Hameln-Pyrmont führte Herr Dr. Feyzullah Gökdemir ein Interview mit einem ausgebildeten Pfleger aus Spanien, der in seiner Heimat keine Arbeit finden konnte.

Einleitung

Während in Deutschland händeringend Auszubildende gesucht werden, finden junge Menschen in vielen anderen europäischen Ländern keine Arbeit. Die extrem hohe Jugendarbeitslosigkeit in diesen Ländern ist eine der größten Herausforderungen für die gesamte europäische Politik.

Immer mehr Fachkräfte aus Spanien kommen nach Deutschland um hier zu arbeiten und zu leben.

Sie finden hier Unternehmen, die an den meist gut ausgebildeten Fachkräften interessiert sind.

Nach Angaben von Zahlmann (Zahlmann 2013) sind in Spanien derzeit 55,5% der jungen Erwachsenen arbeitslos. Inzwischen hat die EU-Kommission reagiert und den Vorschlag einer Beschäftigungsgarantie für junge Arbeitslose vorgelegt. Der Europäische Rat der Staats- und Regierungschefs hat eine Sonderhilfzahlung von sechs Milliarden Euro beschlossen. Die Europäische Investitionsbank hat ihr Eigenkapital um zehn Milliarden Euro erhöht, um wirksamer für Wirtschaft und Beschäftigung zu sorgen.

Trotzdem versuchen viele im Ausland einen Job zu finden. Während in Spanien derzeit etwas mehr als jeder Vierte arbeitslos ist, konnten nach Angaben der Deutschen Krankenhausesgesellschaft rund 3000 Pflegegedienst – Stellen in Deutschland nicht besetzt werden (www.aerzteblatt.de).

Die Krise in seinem Heimatland hat Jesus G.M. von Madrid nach Deutschland verschlagen. Der 24-jährige ist studierter Krankenpfleger. Als er in seiner Heimat keine Arbeit fand,

packte er seine Koffer und zog mit Hilfe einer spanisch-deutschen Personalvermittlung von Madrid nach Hannover. Zurzeit lernt er dort Deutsch und arbeitet in einem christlichen Pflegeheim als Pflegehilfskraft. Das Interview mit dem jungen Spanier fand am 03.08.2013 in Hannover Linden in einem Café statt.

Jesus, vielen Dank, dass Sie sich zu einem Interview mit uns bereit erklärt haben. Können Sie sich bitte kurz unseren Lesern vorstellen?

Ich heiße Jesus, bin 24 Jahre alt und komme aus Madrid. In Madrid habe ich Pflegewissenschaft studiert.

Seit wann leben Sie in Deutschland?

Ich lebe seit sechs Monaten in Deutschland.

Wie sind Sie nach Deutschland gekommen?

Durch das Inserat einer Vermittlungsfirma in einer spanischen Zeitung, indem die Vermittlung von Arbeitsplätzen in Deutschland angeboten wurde. Bei einem Treffen erzählten Sie mir, dass in Deutschland dringend Pflegepersonal gesucht wird. Da ich in Spanien arbeitslos war, bin ich nach Deutschland gekommen. Natürlich habe ich hier angefangen Deutsch zu lernen.

Haben Sie für diese Vermittlung etwas bezahlen müssen?

Ja, mit der Vermittlungsfirma musste ich einen Vertrag abschließen. Zuerst wurden Verarbeitungsgebühren und später Gebühren für den Deutschkurs erhoben.

Sprechen Sie Deutsch?

Wenig. Ich bin in einer sozialen Einrichtung als Pflegehelfer tätig und arbeite 25 Stunden in der Woche. Gleichzeitig mache ich einen Sprachkurs und will das Sprachni-

veau B1 erreichen, damit ich zumindest als „Pfleger“ arbeiten kann.

Wie sieht Ihr Alltag derzeit aus?

Ich lerne jeden Tag Deutsch und treffe mich mit anderen Spaniern, wir unterhalten uns über die aktuelle Lage in Spanien.

Welchen Beruf haben Sie erlernt?

Studierter Gesundheits- und Krankenpfleger. Bei uns ist die Ausbildung in Form eines Studiums geregelt und dauert vier Jahre. Ich habe den Abschluss „grado en enfermeria“ erreicht.

Ist Ihr Abschluss in Deutschland anerkannt worden?

Ich habe den Antrag auf Anerkennung gestellt und warte auf eine positive Rückmeldung, dass ich in Deutschland als Pfleger arbeiten kann.

Wurden Sie über die Pflegesysteme in Deutschland informiert?

Ja, wir haben eine kurze Einführung in das deutsche Pflegesystem bekommen. Wenn ich richtig Deutsch sprechen kann, möchte ich gerne in einer Pflegestation arbeiten und mich durch Sekundärliteratur (Bücher) über das deutsche Pflegesystem informieren und fortbilden.

Wir haben in Deutschland auch Pflegebedürftige aus anderen Herkunftskulturen, wurden Sie vorab darüber informiert?

Leider nein. Ich weiß aber, dass in Hannover Linden sehr viele AusländerInnen (hier sind Menschen mit Migrationshintergrund gemeint) leben.

Wie sichern Sie Ihren Lebensunterhalt?

Ich bekomme ein Gehalt und werde durch meine Familie unterstützt.

Was würden Sie anderen Neuankömmlingen empfehlen?

Wenn Sie nach Deutschland kommen wollen, sollten sie sich zuerst in Spanien über das Pflegesystem in Deutschland informieren und den Antrag auf Anerkennung des Abschlusses beim deutschen Konsulat stellen, weil in Deutschland die Antragsgebühren und die Übersetzungskosten zu hoch sind. Sie sollten außerdem in Spanien anfangen einen berufsbezogenen Sprachkurs zu besuchen, weil man hier ohne Sprache verloren ist. In einem Pflegeberuf ist die Sprache sehr wichtig. Nur durch sprachliche Kommunikation kann zwischen dem Pfleger und dem Pflegebedürftigen eine Vertrauensbasis aufgebaut werden. Diese ist auch ein wichtiger Bestandteil für den Heilungsprozess.

Was würden Sie bei Ihrer nächsten Auswanderung anders machen?

Es ist noch zu früh um das beantworten zu können. Ich hätte früher Deutsch lernen sollen.

Was würden Sie aus Ihrer Sicht als Verbesserungswürdig betrachten?

Dass soziale Einrichtungen, die ausländische PflegerInnen einstellen möchten, berufsbezogene Sprachkurse und ein gutes Arbeitsklima anbieten. Außerdem sollten sie Neulinge fortbilden lassen. Wenn neue MitarbeiterInnen sich nicht wohlfühlen, werden sie sich einen neuen Arbeitsplatz suchen. Außerdem könnten soziale Einrichtungen die Bildungskosten/Sprachkursgebühren übernehmen.

Jesus eine letzte Frage an Sie, nach welchem Tarif werden Sie bezahlt?

Ich verdiene nicht schlecht (lacht dabei). Wenn mein Abschluss in Deutschland anerkannt ist, bekomme ich

einen unbefristeten Arbeitsvertrag und kriege das gleiche Gehalt, wie meine deutschen KollegInnen.

Schlussbemerkung:

Wie für die anderen MigrantInnen auch, ist für Jesus eine Auswanderung eine neue Herausforderung. Gerade am Anfang war die Verständigung schwierig. Für die vollständige Anerkennung seiner in Spanien absolvierten Ausbildung sind in Deutschland gute Sprachkenntnisse die entscheidende Voraussetzung. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes waren im Jahr 2011 in Deutschland 573.000 Altenpfleger beschäftigt. Das ist ein Zuwachs von 8% gegenüber dem Jahr 2010 und sogar 29% gegenüber dem Jahr 2007 (Statis 2012).

In Deutschland leben mehr als 16 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund. Sie bilden 19,4 % der Gesamtbevölkerung (BAMF 2013). Damit hat fast jeder fünfte Einwohner ausländische Wurzeln. In vielen Großstädten wird dieser Anteil deutlich überschritten. Dort haben heute schon knapp 30% der Bevölkerung einen Migrationshintergrund, davon sind mehr als 30% Kinder und Jugendliche, die einen Schulabschluss haben.

Diese Menschen haben vor 50 Jahren ihre Heimat verlassen. Einige von ihnen sind sogar Pflegefälle geworden und / oder haben ihre engsten Verwandten (PartnerInnen, Kinder) in ihrer neuen Heimat begraben.

Im Interview wurde festgestellt, dass der Interviewte über die Kultursensible Pflege nicht informiert ist. Besonders unter Einbezug der oben genannten demographischen Daten ist die Kultursensible Pflege sehr wichtig, weil wir in Deutschland Pflegefälle aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen haben (werden).

Neuer Hauptamtlicher Vorstand des Paritätischen Niedersachsen

Der neue hauptamtliche Vorstand des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V. ist seit Anfang August 2013 komplettiert. Gemäß der Entscheidung des Verbandsrats ist Christian Boenisch neuer Vorsitzender des Paritätischen Niedersachsen. Birgit Eckhardt ist stellvertretende Vorsitzende.

Christian Boenisch ist vom Verbandsrat für sechs Jahre zum Vorsitzenden des hauptamtlichen Vor-

stands gewählt worden. Der 54-jährige hat zuvor als Geschäftsführer verschiedene Einrichtungen der Eingliederungshilfe geleitet.

Birgit Eckhardt ist für sechs Jahre zur stellvertretenden Vorsitzenden des hauptamtlichen Vorstands berufen worden. Die 55-jährige Juristin ist seit 16 Jahren für den Paritätischen Niedersachsen tätig und leitete zuletzt zwölf Jahre lang die Abteilung IV - Betriebswirtschaft/Recht.



Bundesweiter Vorlesetag

27 Lesefreunde aus dem Landkreis Hameln-Pyrmont waren dem Aufruf des Paritätischen gefolgt, um am Aktionstag in verschiedenen Einrichtungen in Hameln vorzulesen.

Einige der Vorleser hatten im Vorfeld bereits an einem „Vorlesetraining“ der Freiwilligen Agentur des Paritätischen teilgenommen und sich auf ihre Aufgabe vorbereitet. Es folgte bei einer Zusammenkunft beim Paritätischen ein erstes Treffen der interessierten Vorleser. Man lernte sich kennen und es konnten Wünsche bezüglich des Vorleseortes und auch der Literatur geäußert werden.

Folgende Einrichtungen waren an der Aktion beteiligt: Paritätische Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland, Afferde, Kindertagesstätte Struwelpeter, Die Brücke, Cafe Sandstraße, Jugendtreff Haltestelle, Soziale Dienste SDH, Seniorenheim St. Monika, Grundschule Rohrsen, Grundschule Wangelist, Kindergarten am Klüt, Scharnhorst-Residenz, Heilpädagogischer Kindergarten der Lebenshilfe, FiZ – Familie im Zentrum, ProSenis, AWO Kita Sonnenschein, Der Paritätische Hameln-Pyrmont.

Nach erfolgreichem Ablauf der Vorleseaktion begrüßte der Geschäftsführer des Paritätischen, Norbert Raabe, die Teilnehmer bei einem Dankeschön-Frühstück. Dem Dank schloss sich Martina Kurth-Harms, Dezernatsleiterin für Inklusion, Bildung, Jugend und Soziales des Landkreises Hameln-Pyrmont an und



unterstrich mit ihren Worten die Bedeutsamkeit, besonders bei Kindern schon früh die Begeisterung für das Lesen und Vorlesen zu wecken. Norbert Raabe und auch Martina Kurth-Harms waren mit gutem Beispiel vorangegangen und mit ihren Lesungen aktiv am 10. Bundesweiten Vorlesetag beteiligt.

Beim Treffen gab es für die Teilnehmer Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und von der Vielfalt der verschiedenen Vorleseorte und sehr unterschiedlichen Zuhörern zu erfahren. Die gesammelten Erfahrungen sollen dem nächsten Bundesweiten Vorlesetag zugute kommen. Der Termin 21. November 2014 wurde bereits von der Stiftung Lesen für den 11. Bundesweiten Vorlesetag bestimmt.

(Karin Teraske)



100% meine Küche!

**KÜCHEN
EGGERT**

Küchen Eggert GmbH - Inhaber: Dietrich Gönnewich
Pyrmontter Straße 12 - 32676 Lügde - Tel. 05281 7326

Ihr Küchenstudio in Lügde - www.kuecheneggert.de

Tannenbaum auf Rädern 2013

Auch wer alt oder gebrechlich ist, braucht auf seinen Weihnachtsbaum nicht zu verzichten. Senioren und Alleinstehenden eine Weihnachtsfreude zu bereiten, das hat sich der Paritätische Hameln zum Fest vorgenommen. Der Wohlfahrtsverband hat mit seiner ambulanten Pflege und der Abteilung Essen auf Rädern täglich Kontakt zu über 600 Menschen, von denen einige allein und ohne Angehörige in der Nähe das Weihnachtsfest verbringen werden. Hier bietet der Paritätische gegen einen Kostenbeitrag in Höhe von 25 Euro den Service: „Tannenbaum auf Rädern“ an.

Festlich geschmückte und mit Lichtern versehene Edeltannen werden auf Wunsch der Interessenten in der Woche vor Weihnachten von Mitarbeitern der paritätischen Dienste ausgeliefert, aufgestellt und – damit nach dem Weihnachtsfest keine Ent-



Eine Mitarbeiterin des Paritätischen überreicht den Weihnachtsbaum

sorgungsprobleme entstehen, nach die regelmäßig den Seniorentreff am Absprache auch wieder abgeholt. Montag besucht, bekommt einen Weihnachtsbaum. Auch die 89-jährige Elisabeth Klaus,

Landrat besucht Kontaktstelle im FiZ



Hameln-Pyrmonts Landrat Tjark Bartels erhält die Neuausgabe des Selbsthilfefahrplans

Kürzlich war der neue Landrat Tjark Bartels zu Besuch in der Kontaktstelle Hameln. Im Gespräch mit ihm informierte Regina Heller über die große Vielfalt von Selbsthilfegruppen und übergab in diesem Zusammenhang den neu aufgelegten Selbsthilfefahrplan Nr. 22.

Nicola Kraus (Mitglied des Selbsthilfebeirates) berichtete über die Aufgaben des Selbsthilfebeirates. Nadja Kunzmann von der Freiwilligen Agentur stellte dem Landrat das Projekt „(Leih-)Großeltern“ vor.

Unternehmen engagieren sich beim 2. Hamelner Freiwilligentag

Der Paritätische spricht seinen Dank an die Unternehmen aus

Mehr als 30 Unternehmen und Betriebe aus Hameln engagierten sich an dem 2. Hamelner Freiwilligentag im September in 16 sozialen Projekten für gesellschaftliche Belange. Um bürgerschaftliche Engagement zu stärken und auszubauen, initiierte die Freiwilligen Agentur Hameln Pyrmont gemeinsam mit der Stadt Hameln zum zweiten Mal zu diesen Veranstaltung, die bei strahlenden Sonnenschein stattfand.

An diesem Aktionstag halfen Hamelner Unternehmen mit ihrem Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen tatkräftig mit, ein interessantes

Projekt für Kinder und Jugendliche, benachteiligte Menschen, Senioren oder die bürgerschaftliche Gemeinschaft umzusetzen. Anstelle einer finanziellen Leistung ging es hierbei um die aktive Mithilfe und dem entstehen von Netzwerken. Die Idee ist es, dass sich Menschen begegnen, sich näher kommen und eine andere Lebens- und Arbeitswelt erleben können. Die Unternehmen gaben ihr Wissen, Aufmerksamkeit, Zeit und Muskelkraft und alle konnten an diesem Engagement gewinnen.

Zueinander gefunden haben die Unternehmen und sozialen Einrichtungen

bei der Projektböse die vorab organisiert wurde. Auf diesem Marktplatz der offenen Wünsche präsentierten sich die Vereine und sozialen Einrichtungen mit ihren Vorhaben. Wer an diesem Tag noch nicht zueinander gefunden hatte, erhielt tatkräftige Unterstützung bei der Suche des geeigneten Unternehmens.

So fanden dann schließlich alle Projekte ihre unterstützenden Unternehmen und konnten erfolgreich umgesetzt werden. In zwei Jahren wird es dann wieder so weit sein und der 3. Hamelner Freiwilligentag mit der Hilfe von vielen umgesetzt werden.



Angebot der Freiwilligen Agentur für ehrenamtliche Leser

Ein besonderes Angebot hatte die Freiwilligen Agentur am 23. Oktober 2013 für Freiwillige organisiert. Für Interessierte, die anderen Menschen in sozialen Einrichtungen Vorlesen möchten, wurde kostenlos ein „Vorleseseminar“ angeboten. Inhalt dieser Veranstaltung war, den Lesern vertiefendes Handwerkzeug zum Vorlesen mitzugeben. So wurden Tipps zur richtigen Literaturwahl vermittelt, der Aufbau für die Gestaltung einer spannenden Vorlese-

stunde besprochen und Ideen zum interessanten Vortragen entwickelt. „In praktischen Übungen kann mit viel Spaß eine Menge nützliches erlernt werden“, so Nadja Kunzmann die Leiterin der Freiwilligen Agentur.

Gleich umsetzen konnte der Teilnehmer sein Erworbenes bei dem bundesweiten Vorlesetag am 15. November, der auch in diesem Jahr wieder in Hameln stattfand. Wie schon erfolgreich im letzten Jahr

von dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Hameln-Pyrmont organisiert, wurde in vielen unterschiedlichen sozialen oder öffentlichen Einrichtungen gelesen. Die Idee ist, mit diesem Vorlesetag den Menschen die Welt der Literatur wieder ein wenig näher zu bringen, so Kunzmann. Das Gemeinschaftserleben stärkt den Kontakt und sozialen Zusammenhalt. Wer liest, weiß mehr. Und dieses Wissen hilft, eine eigene Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten.

Ehrenamtliche (Leih-)Großeltern werden gesucht

Ein Projekt der Freiwilligen Agentur Hameln-Pyrmont des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

Viele ältere Menschen, haben keine Enkelkinder oder diese wohnen oft weit entfernt von Ihnen. Auf der anderen Seite ist es für Kinder heute nicht mehr selbstverständlich, mit Großeltern vor Ort aufzuwachsen. Genau diese Lücke will das Projekt (Leih)Großeltern nun schließen und versteht sich als Brückenbauer zwischen den Generationen.

Für das Angebot werden nun Bürger und Bürgerinnen ab 50 Jahre gesucht, die fit und belastbar sind, sich als ehrenamtliche (Leih)Großeltern auf Zeit zur Verfügung zu stellen. Sie werden an Familien und Alleinerziehende vermittelt, die Unterstützung bei der Betreuung ihrer Kinder wünschen. Das erste Kennenlernen wird von uns organisiert und erfolgt in einem gemeinsamen Gespräch. Wir vermitteln

allerdings keine Babysitter, so Nadja Kunzmann die Leiterin der Freiwilligen Agentur, sondern ermöglichen den Kindern „Zeit für Kinder“ mit Großeltern zu verbringen. Die Kinder vermitteln wiederum den älteren Menschen das Gefühl, gebraucht zu werden und im Idealfall entsteht eine langfristige Verbindung zwischen den Generationen.

Ehrenamtlich unterstützt wird das Projekt von Frau Matter-Wiemann, die organisatorisch den Großeltern dienst begleiten. In einem regelmäßigen Treffen können unsere aktiven Großeltern sich austauschen und zusätzlich wird eine speziell für dieses Projekt erarbeitete Qualifikation in Kooperation mit dem Kinderschutzbund e.V. für die ehrenamtlichen Großeltern angeboten.

Interessierte können Informationen unter der Telefonnummer der Freiwilligen Agentur **05151 / 576127** erhalten.

Wir engagieren uns für Hameln.

Wir sind wichtiger Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb unserer Heimat. Unsere Mitarbeiter leben und engagieren sich hier. Wir fördern das soziale, sportliche und kulturelle Engagement der Menschen in Hameln mit jährlich mindestens einer viertel Million Euro.

Wir sind Hameln

ssk  **Stadtsparkasse
Hameln**

Der Paritätische wüns

Taisha, 6b



Batuhan, 6b



Unbekannter Künstler



Unbekannter Künstler



Unbekannter Künstler

Daniela, 6b



Tom, 6b

Rosana, 6b



Michele, 6b



Lotta, 2b



Jan, 6b



Hevin, 6b



Euan, 6b

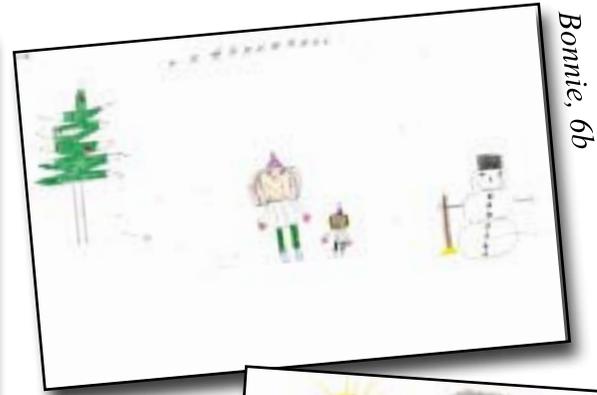
cht Frohe Weihnachten!



Anika, 6b



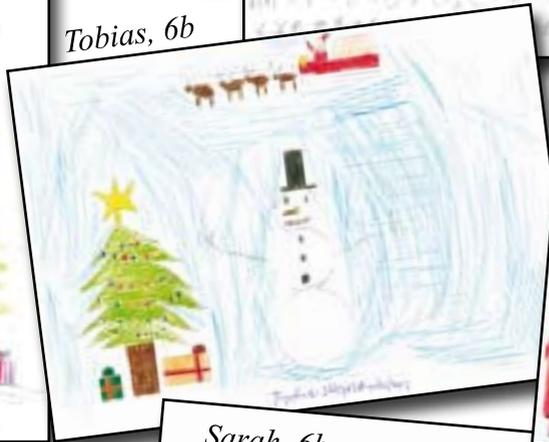
Tyler, 2b



Bonnie, 6b



Tobias, 6b



Semih, 2b



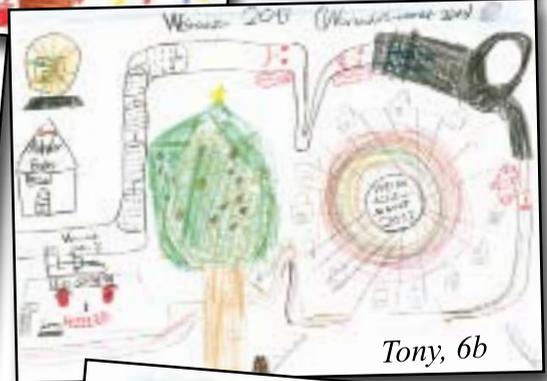
Samuel, 6b



Cherin, 6b



Sarah, 6b



Tony, 6b



Mirjeta, 6b



Hajer, 6b

Gemalt von SchülerInnen der Pestalozzi-Schule Hameln.



Kristin, 6b



Ebru, 6b

Wir sind für Sie da!



Regina Heller
Kontaktstelle
051 51/5761-13



Nadja Kunzmann
Freiwilligen Agentur
051 51/202 3464



Frauke Schmidt-Windeler
Seniorenservice-Büro
051 51/5761-26



Nicole Scheumann
Seniorenservice-Büro
051 51/202 3481



Silvia Künne
Schulassistentz
051 51/5761-14



Jacqueline Marquardt
Schulassistentz
051 51/5761-30



Carmen Trappe
Verwaltung
051 51/5761-29



Elisabeth Krause
Einsatzleitung
Bad Pyrmont



Norbert Raabe
Geschäftsführer
051 51/5761-15



Annelies Fischer
Ambulante Pflege
051 51/5761-19



Annette Dengler-Flade
Ambulante Pflege
051 51/5761-31



Christa Schumacher
Rechnungswesen
051 51/5761-24



Monika Meyer
Tagespflege
Bad Pyrmont



Sabine Mickley
Finanzbuchhaltung
051 51/5761-18



Uwe Broszeit
Essen auf Rädern
051 51/5761-11



Britta Redeke
Kundenberaterin
05151/5761-11



Pia Brumpreiksz
Auszubildende
05151/5761-11



Petra Buß
Buchhaltung
Bad Pyrmont



Karin Teraske
Sekretariat/Pressearbeit
051 51/5761-16



Marie-Luise Stamm
Personalbuchhaltung
051 51/5761-23



Dr. Feyzullah Gökdemir
Integrationsbeauftragter
051 51/5761-33



Hans-Jürgen Arndt
Fuhrparkleitung
051 51/5761-22



Astrid Giebel
Verwaltung
Bad Pyrmont

Impressum

**Zeitschrift des
PARITÄTISCHEN
Hameln-Pyrmont**

Paritätischer Hameln

Kaiserstraße 80
31785 Hameln
Tel.: 051 51-576 10
Fax: 051 51-59977
info@paritaetischer-hamelnde
www.hamelnde.paritaetischer.de

Paritätischer Bad Pyrmont

Schloßstraße 15
31812 Bad Pyrmont
Tel.: 05281-31 42
Fax: 05281-3453

Geschäftsführer:

Norbert Raabe (V.i.S.d.P.)

Redaktion:

Norbert Raabe (nr)
Vanessa von Wieding (vw)

Tel.: 051 51-5761 - 17
E-Mail: presse@paritaetischer-hamelnde

Titelbild:

Silke F.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des PARITÄTISCHEN wieder. Kopie und Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der Redaktion.

Auflage:

2000 Exemplare

Ausgabe:

Nr. 56

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Hameln
BLZ: 254 500 01
Konto: 22301



Paritätischer Hameln-Pyrmont

Kaiserstraße 80
31785 Hameln
Telefon 051 51/576 10
Telefax 051 51/59977
E-Mail: info@paritaetischer-hamelnde
www.hamelnde.paritaetischer.de

Thiedke AMBULANZ



Dialyse- und Bestrahlungsfahrten
Fahrzeuge mit Klimaanlage
Krankentransporte
PKW-Sitzwagen

Tag & Nacht


(051 51) 30 60

www.krankentransport-hameln.de

E-mail: Krankentransport@Thiedke-GmbH.de

Thiedke GmbH - Forster Weg 13 - 31785 Hameln - Fax 0 51 51 - 2 91 99